

Masterstudiengang **Psychoanalytische Kulturwissenschaften**

mit den Studienrichtungen

Transkulturelle Psychoanalyse und Psychotherapie

**Psychoanalytische Medienkulturwissenschaften
und Medienpsychologie**

Psychoanalyse-Kultur/Philosophie-Theorie





Helmut Polzer

Dr. Helmut Polzer
Kanzler

Lilli Gast

Prof. Dr. Lilli Gast
Vize-Präsidentin

J. Körner

Prof. Dr. Jürgen Körner
Präsident

Willkommen an der IPU

Die International Psychoanalytic University ist eine neue, private Hochschule mit Sitz in Berlin. Mit ihrer Gründung kehrt die Psychoanalyse zurück an eine deutsche Universität. Damit schloss sich eine Lücke, die durch die einseitige, naturwissenschaftliche Ausrichtung der akademischen Psychologie entstanden war.

Die Studiengänge an der IPU vermitteln die Psychoanalyse als eine Wissenschaft, die den Menschen als ein biologisches, soziales und kulturell geprägtes Wesen abbildet und die das Individuum vor dem Hintergrund seiner Geschichte und unter dem Einfluss des Unbewussten zu verstehen sucht.



Christa Rohde-Dachser

Prof. Dr. Christa Rohde-Dachser
Vorsitzende des Stiftungsrats

MA Psychoanalytische Kulturwissenschaften

Die Besonderheit dieses Master-Studienganges liegt in der Verdopplung seines perspektivischen Zuganges: Die Schnittstelle *Psychoanalyse/Kultur* wird von beiden Seiten her studiert. Einerseits sind kulturelle Fragestellungen originärer Teil psychoanalytischer Gegenstandsbildung, andererseits psychoanalytische Zugangsweisen unverzichtbarer Teil der Kulturwissenschaft.

Wahlweise werden derzeit drei Studienschwerpunkte im Spannungsfeld von Theorie und Praxis angeboten: ›Transkulturelle Psychoanalyse und Psychotherapie‹, ›Psychoanalytische Medienkulturwissenschaften und Medienpsychologie‹ und ›Psychoanalyse–Kultur/Philosophie–Theorie‹.

Aufbau des Studienganges

Der Master-Studiengang Psychoanalytische Kulturwissenschaften wird als berufsbegleitendes Teilzeitstudium angeboten*. Vollständig studiert umfasst er insgesamt 8 Semester (120 Leistungspunkte) und ist in drei aufeinanderfolgende Studienabschnitte gegliedert:

- **Grundlagenstudium** (2 Semester 30 ECTS)
- **Schwerpunktstudium** in einer von drei Studienrichtungen (4 Semester, 60 ECTS)
- **Aufbaustudium** (2 Semester, 30 ECTS)

Es besteht die Möglichkeit, den Studiengang Psychoanalytische Kulturwissenschaften als Masterstudiengang mit 120 ECTS oder wahlweise auch als weiterbildenden Studiengang mit 60 oder 90 ECTS abzuschließen bzw. einzelne Studienabschnitte als zertifizierte Fortbildung mit 30 ECTS zu studieren.

Studienbewerber

Grundsätzlich wird ein Universitätsstudium (Magister, Diplom, Staatsexamen, Bachelor) in einem kultur-, geistes-, sozial-, gesundheitswissenschaftlichen oder künstlerischen Studiengang vorausgesetzt. Über Ausnahmen entscheidet die Zulassungskommission der IPU. Mit jeder Bewerberin / jedem Bewerber wird ein persönliches Auswahlgespräch geführt.

Detaillierte Informationen für Studienbewerber unter www.ipu-berlin.de.

Die Studiengebühren betragen pro Semester 1.600,-€

* vorbehaltlich der endgültigen Genehmigung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

Grundlagenstudium

1. Semester 15 ECTS	Basis-Modul 1 Grundlagen Kulturtheorie Basis-Modul 2 Grundlagen Psychoanalyse Basis-Modul 4 Forschungsmethoden
2. Semester 15 ECTS	Basis-Modul 3 Schnittstelle Psychoanalyse / Kultur Basis-Modul 4 Forschungsmethoden II

Schwerpunktstudium

Transkulturelle Psychoanalyse & Psychotherapie		Psychoanalytische Medienforschung und Medienpsychologie		Psychoanalyse – Kultur / Philosophie – Theorie	
3. Semester 15 ECTS	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Kompetenz • Kulturabhängigkeit von Gesundheit und Krankheit • Transkulturelle Psychotherapie und Psychoanalyse I 	3. Semester 15 ECTS	<ul style="list-style-type: none"> • Medientheorien I • Mediengeschichte I • Pädagogik und Mediengesellschaft I • Kulturen der Medienästhetik I 	3. Semester 15 ECTS	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Produktion / Artefakte • Medienkultur • Wissens- und Erinnerungskulturen
4. Semester 15 ECTS	Fortsetzung der Module des 3. Semesters	4. Semester 15 ECTS	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturen der Medienästhetik II • Mediengeschichte II • Psychoanalytische Grundlagen der Medienwissenschaften I 	4. Semester 15 ECTS	Fortsetzung der Module des 3. Semesters
5. Semester 15 ECTS	<ul style="list-style-type: none"> • Migration • Transkulturelle Psychotherapie + Psychoanalyse II • Transkulturelle Psychotherapie + Psychoanalyse III 	5. Semester 15 ECTS	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogik und Mediengesellschaft II • Medientheorien II • Psychoanalytische Grundlagen der Medienwissenschaften II 	5. Semester 15 ECTS	<ul style="list-style-type: none"> • Alltagswelten • Dimensionen der Differenz • Soziale Beziehungen und Transformationen
6. Semester 15 ECTS	Fortsetzung der Module des 5. Semesters	6. Semester 15 ECTS	<ul style="list-style-type: none"> • Medienkulturgeschichte der Psychoanalyse • Medientheorien III • Kulturen der Medienästhetik III • Psychoanalytische Grundlagen der Medienwissenschaften III 	6. Semester 15 ECTS	Fortsetzung der Module des 5. Semesters

Aufbaustudium

7. u. 8. Sem. 30 ECTS	Wahlpflichtmodule (10 ECTS)	<ul style="list-style-type: none"> • Religionswissenschaften (5 ECTS) • Ethnopschoanalyse (5 ECTS) • Master-Kolloquium (5 ECTS) • N.N. (5 ECTS)
	Masterarbeit (20 ECTS)	

Inhalte des Studienganges

Grundlagenstudium

Das Grundlagenstudium vermittelt fundierte Einblicke sowohl in das kulturtheoretische Feld als auch in die ›Wissenschaft vom Unbewussten‹. Zwischen diesen beiden Perspektiven wird sich ein differenziertes Verständnis für die aufschlussreiche und produktive Verbindung zwischen Psychoanalyse und Kultur entwickeln. Auch die Erkenntniswege selbst werden dabei zum Gegenstand.

Schwerpunktstudium

Die Studierenden können zwischen drei **Studienschwerpunkten** wählen:

- **Transkulturelle Psychoanalyse und Psychotherapie**

Diese anwendungs- und praxisorientierte Studienrichtung sensibilisiert für die Kulturförmigkeit der Subjektivitätsentwicklungen sowie für transkulturelle Fragestellungen in klinischen Feldern.

- **Psychoanalytische Medienkulturwissenschaften und Medienpsychologie**

Dieser Schwerpunkt ermöglicht ein differenziertes Verständnis des Beitrages der Psychoanalyse zur Medienwissenschaft, wie auch ihrer eigenen medialen Grundlagen.

- **Psychoanalyse–Kultur/Philosophie–Theorie**

Diese Studienrichtung widmet sich der Psycho-Analyse kultureller Produktionen, Strukturen und Situationen – über die Grenzen zwischen „Hochkultur“ und „Alltagskultur“ hinaus.

Aufbaustudium

Nach erfolgreichem Abschluss der Module des Schwerpunktstudiums können die Studierenden sich im Rahmen eines Aufbaustudiums (Wahlpflichtmodule) wissenschaftlich weiterqualifizieren und eine Master-Arbeit anfertigen.

Die Studienrichtungen

● **Transkulturelle Psychoanalyse und Psychotherapie**

Dieser Studienschwerpunkt bildet einen praktischen Zugang zu den zunehmend inter- und transkulturellen Konstellationen in der klinischen Arbeit mit Patienten oder in Beratungssituationen. Er qualifiziert für alle Tätigkeitsfelder, in denen sozio-kulturelle Differenzen und Verflechtungen eine maßgebliche Rolle spielen – sei es in der eigenen Praxis, in Institutionen und/oder z.B. als Multiplikator/innen.

Zentrales Anliegen des Schwerpunktes ist eine Sensibilisierung für inter- und transkulturelle Konstellationen und die Erfahrung von Kultur als machtvoller dynamisch-heterogener Prozess. Im Einzelnen werden z.B. Erscheinungsformen und Hintergründe von Migration, divergierende Vulnerabilitäten, Abwehrvorgänge, Fragen der Mehrsprachigkeit sowie unterschiedliche Einstellungen gegenüber Psychotherapie oder die soziohistorische Variabilität von Gesundheits- und Krankheitsmodellen Gegenstand der Auseinandersetzung sein.

Diese Studienrichtung richtet sich in erster Linie an Psychoanalytiker/innen und Psychotherapeuten/innen; Gutachter/innen; Supervisor/innen; Erziehungsberater/innen; Mitarbeiter/innen in Beratungsstellen sowie an Theolog/innen und Jurist/innen.

● Psychoanalytische Medienkulturwissenschaften und Medienpsychologie

Das Spektrum dieses Studienschwerpunktes reicht von der Medienpädagogik und -kompetenz über medienpsychologische Aspekte bis hin zur Medienästhetik und Mediengeschichte. In der profunden Auseinandersetzung mit diesen Gegenstandsfeldern werden jeweils gerade die Bezüge und Wechselwirkungen mit der Psychoanalyse in den Blick genommen.

So wird im Kontext moderner Mediengesellschaften die Fähigkeit vermittelt, psychoanalytische Konzepte auf gesellschaftlich-technologische (Neu-)Anforderungen und Anliegen anzuwenden. Dabei erschließt sich auch die Relevanz dieser Konzepte in der kulturwissenschaftlichen Medienforschung. Noch darüber hinaus werden die Studierenden für den Einfluss technischer Entwicklungen auf das psychoanalytische Denken selbst sensibilisiert und damit auch für die Verwobenheit medialer und metapsychologischer Entwicklungen.

Diese Studienrichtung richtet sich vor allem an Medien-, Film- oder Kulturwissenschaftler/innen und Künstler/innen bzw. Kulturschaffende, ebenso wie an Journalist/innen oder pädagogisch-beraterisch Tätige, die ihre Erfahrungen mit psychoanalytischen Zugängen im Bereich »Medien« erweitern möchten.



● Psychoanalyse – Kultur / Philosophie – Theorie

Dieser dezidiert inter- und transdisziplinär ausgerichtete Studienschwerpunkt eröffnet den Studierenden einen vielschichtigen und anschaulichen Zugang zu dem breiten Spektrum kultureller Phänomene und deren unbewussten Dimensionen. Dazu werden z.B. künstlerische und mediale Hervorbringungen wie auch Alltagserscheinungen, Wissens- und Erinnerungskulturen, soziale Beziehungen und deren Transformationen nahe gebracht und erarbeitet.

Durch die Perspektivenwechsel zwischen den verschiedenen Zugängen und Ebenen lassen sich neue Blickweisen entwickeln und dabei fachliche, kulturelle und soziale Kompetenzen erlangen. In der Auseinandersetzung mit konkreten Themen vertieft und differenziert sich das Verständnis gesellschaftlicher Dynamiken und Funktionsweisen, Produktionen und Problemlagen.

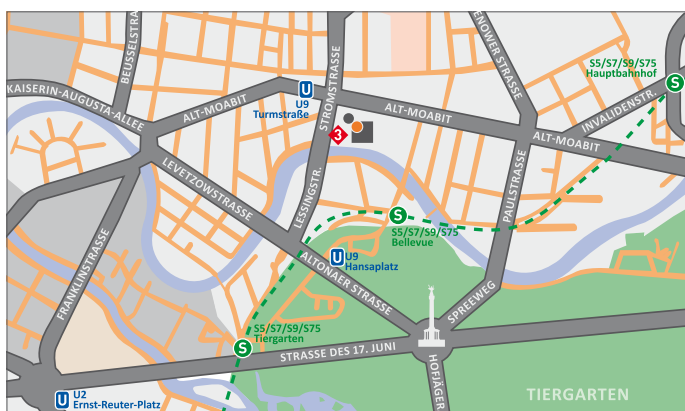
Diese Studienrichtung richtet sich an Kultur-, Geistes-, Human- bzw. Sozialwissenschaftler/innen, die ihre wissenschaftlich-psychoanalytische Expertise erweitern möchten, sowie an Psychoanalytiker/innen und therapeutisch-beraterisch Tätige, die sich kulturwissenschaftlich qualifizieren möchten.



Praxis und Theorie: Das Studium an der IPU

Die IPU ist eine neue, private Hochschule mit Sitz in Berlin. Anspruchsvolle wissenschaftliche Standards, eine praxisnahe Ausbildung sowie der Erwerb von theoretischem Wissen und grundlegenden Handlungskompetenzen für soziale Berufe charakterisieren das Studium. Die IPU bildet kompetente, in ihren Berufen erfolgreiche Absolventen aus und bereitet psychoanalytisch orientierten, wissenschaftlichen Nachwuchs für eine akademische Laufbahn vor. Darüber hinaus ist die IPU international ausgerichtet und plant Austauschprogramme mit Universitäten in England und den USA.

Die Hochschule befindet sich in Berlin-Moabit. Das Studium findet in einer angenehmen Umgebung in persönlicher, familiärer Atmosphäre statt. Daneben sorgt der Wissenschaftsstandort Berlin mit zahlreichen Bibliotheken und Institutionen für Weitblick und Inspiration.



DIE PSYCHOANALYTISCHE HOCHSCHULE IN BERLIN

International Psychoanalytic University Berlin
Stromstraße 3
10555 Berlin
Tel.: +49 30 300 117 500
Fax: +49 30 300 117 509
E-Mail: info@ipu-berlin.de
www.ipu-berlin.de